

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2015/1794-61
Federführend: 61 Stadtplanungsamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	25.08.2015
		Referent:	Beese Thomas
Plätze in Bamberg - Sachstandsbericht			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
07.10.2015	Bau- und Werksenat	Kenntnisnahme	

I. Sitzungsvortrag:

Vorgang

In der Sitzung des Senates für Bauwesen und Stadtentwicklung am 18.04.2007 wurde das Gesamtprogramm zur Aufwertung von Plätzen in der Bamberger Innenstadt im Sinne einer mittelfristigen Projektplanung erstmals verabschiedet. Das Programm „Plätze in Bamberg“ zielt hinsichtlich seiner Vorgeschichte und gemäß Beschlusslage auf die Behandlung von Plätzen innerhalb des Stadtdenkmals. Der Senat hat seinerzeit auch beschlossen, dass dem Senat einmal jährlich über das Plätze-Konzept zu berichten sei. Der letzte Bericht wurde in der Sitzung des Bau- und Werksenat am 05.11.2014 behandelt.

Grundsätzliche Anmerkungen

In der Sitzung am 05.11.2014 wurden verschiedene Anregungen für künftige Berichterstattungen zum Thema vorgetragen, zu denen hiermit Stellung genommen wird:

a) Prioritätenfestlegung

Es wurde der Wunsch geäußert, die Prioritätenrangfolge für die einzelnen Plätze beizubehalten bzw. die Nummerierung der Plätze nicht jedes Jahr zu ändern. Die Praxis zeigt jedoch, dass die Prioritätenrangfolge im Sinne einer wirtschaftlichen Gesamtplanung jährlich angepasst werden muss. Aufgrund der angespannten Haushaltslage und begrenzter personeller Kapazitäten können gestalterische Maßnahmen i.d.R. nur in Verbindung mit anstehenden Hoch- oder Tiefbauarbeiten umgesetzt werden. Die zeitliche Rangfolge der Platzgestaltungen ist daher stets in engem Zusammenhang mit den Leitungsarbeiten, Kanalsanierungen oder Verbesserungen der Verkehrssicherheit verschiedenster Spartensträger zu sehen. Zudem unterliegen einige Projekte oftmals dem Entwicklungsfortschritt von Maßnahmen Dritter, auf welchen die Stadt nicht einwirken kann. Am Beispiel des Bahnhofsvorplatzes lässt sich gut ermessen, wie die aus gestalterischer Sicht hohe Dringlichkeit einer Aufwertung seit Jahren aufgrund von Rahmenbedingungen, welche die Stadt kaum beeinflussen kann (Verkehrsprojekte Deutsche Einheit), kaum vorankommt.

b) Plätze außerhalb des Stadtdenkmals

Es wurde darum gebeten, auch die Plätze außerhalb des Stadtdenkmals in das Aktionsprogramm aufzunehmen. Eine generelle Hereinnahme aller Plätze in ganz Bamberg vergrößert den Arbeitsaufwand und die Erwartungshaltungen, ohne dass die finanziellen Möglichkeiten die Umsetzungschancen vergrößern würden. Begrenzte personelle Ressourcen würden gebunden für Berichterstattungen über Ideen, die auf Jahre oder Jahrzehnte nicht umsetzbar sind. Es erscheint zielführender, die begrenzten Ressourcen auf wenige Kernprojekte zu konzentrieren. Dies schließt allerdings nicht grundsätzlich aus, dass bei Bedarf auch Einzelfälle aus den Stadtteilen im Bausenat behandelt werden (siehe Troppauplatz).

- c) Beteiligung des Gestaltungsbeirates
 Es wurde vorgeschlagen, auch den Gestaltungsbeirat der Stadt Bamberg in Platzgestaltungsthemen einzubinden. Die Anregung wird gerne aufgenommen. Je nach Planungsstadium wird der Stadtgestaltungsbeirat eingebunden werden.

Sachstandsbericht 2015

Die Anlage 1 stellt die jährlich aktualisierte Gesamtfortschreibung des Programms zur Aufwertung von Plätzen in der Bamberger Innenstadt dar. Die Zeitangaben stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der baulichen Verknüpfung mit technischen Infrastrukturinvestitionen. Die Kostangaben spiegeln den aktuellen Detaillierungsgrad der jeweiligen Planung wider.

Die nachfolgenden Ausführungen konzentrieren sich auf die Neuerungen seit der letzten Berichterstattung:

Grüner Markt:

Die Erneuerung der Beleuchtungseinrichtung in der Fußgängerzone wurde im Zeitraum Mai bis Juni 2015 fertiggestellt. Die verbliebenen 15 „Winkler-Leuchten“ wurden abgebaut und durch moderne Stelen mit LED-Technik ersetzt. Interessanterweise sind alle Leuchten von Privatleuten ersteigert bzw. erworben worden, ein Exemplar wurde dem historischen Museum zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2016 sollen zudem zwei Stromentnahmestellen erneuert werden. Die Erneuerung der übrigen Stromentnahmestellen wurde aus Kostengründen bis auf weiteres zurückgestellt.

Nächster Bauabschnitt im Sand / Dominikanerstraße:

Zu diesem Thema wurde im Bau- und Werksenat am 15.04.2015 gesondert berichtet.

Die Bauarbeiten im Bereich der Dominikanerstraße haben im Anschluss an die Sandkirchweih begonnen. Die Ausschreibung und Ausführung der „Kerngasse“ erfolgt im Jahr 2016.

Platz Egelseestraße/Peuntstraße

In der Sitzung des Bau- und Werksenates am 10.06.2015 wurde die Platzgestaltung im Bereich Egelseestraße 25-31 vorgestellt. Die Umsetzung der Maßnahme wurde vom Bau- und Werksenat ausdrücklich als geringprioritär eingestuft.

Maximiliansplatz

Das Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat hat alle Interessensgruppen, welche im Laufe des Jahres den Maximiliansplatz nutzen, zum Auftakt einer Serie von runden Tischen für den 6. Oktober 2015 eingeladen. Es soll ausgelotet werden, welchen verschiedenen Nutzungen der Platz dauerhaft dienen soll. Weichenstellungen für eine künftige Gestaltung können nur dann erfolgen, wenn in der Stadtgesellschaft und im Stadtrat eine breite Mehrheit für bestimmte Nutzungs- oder Nichtnutzungskonzepte gefunden wird.

Domplatz

Der Entsorgungs- und Baubetrieb hat 2015 die Tütschengereuther Pflasterfläche parallel zur Fahrbahn saniert. In diesem Zuge wurde zur Verbesserung der Barrierefreiheit auch ein kleiner Abschnitt mit gesägten Steinen verlegt, sowie eine Bordsteinabsenkung durchgeführt.

II. Beschlussvorschlag

Der Bau- und Werksenat nimmt den Sitzungsvortrag der Baureferates zur Kenntnis.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Der Beschlussantrag verursacht keine unmittelbaren Kosten, weil über jede Platzgestaltung und ihre Finanzierung jeweils einzeln Beschluss gefasst werden muss.

Allerdings weist das Finanzreferat ausdrücklich darauf hin, dass selbst bei optimaler Förderungskulisse der städtische Eigenanteil für alle dargestellten Projekte im Millionenbereich liegt und die derzeitige Haushaltssituation keinen Spielraum für den Einstieg in irgendeine der dargestellten Investitionsmaßnahmen erkennen lässt.

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

- Sachstandsbericht 2015

Verteiler:

Plätze in Bamberg



Sachstandsbericht 2015

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 1: Grüner Markt



Ziele:

Sowohl die Beleuchtungseinrichtung als auch der Pflasterbelag stammen aus Mitte der 1970er Jahre. Beides ist sanierungsbedürftig. Ebenso halten die veralteten Stromentnahmestellen der vermehrten Nutzung durch Marktkaufleute und andere Veranstalter nicht mehr Stand. Eine Erneuerung der Beleuchtungseinrichtung gemäß Lichtmasterplan erhöht die Aufenthaltsqualitäten in der Nacht. Eine Sanierung des Oberflächenbelages dient insbesondere der besseren Begehrbarkeit und ist im Sinne der Barrierefreiheit geboten. Zur Abhaltung von Veranstaltungen in der Innenstadt steht die Stadt Bamberg in der Verantwortung, eine ausreichende technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Auswechslung der alten „Winkler“-Leuchten durch moderne Lichtstelen

Geplante Maßnahmen:

- Auswechslung und Ergänzung von zwei Stromentnahmestellen durch versenkbare Modelle

Sachstand: geplante Fertigstellung

2016

Kosten: (Kostenschätzung)

(Strom) ca. 20.000 €

Finanzierung:

Vorsteuerabzug (19%)

(Strom) ca. 3.800 €

Städtischer Eigenanteil:

ca. 16.200 €

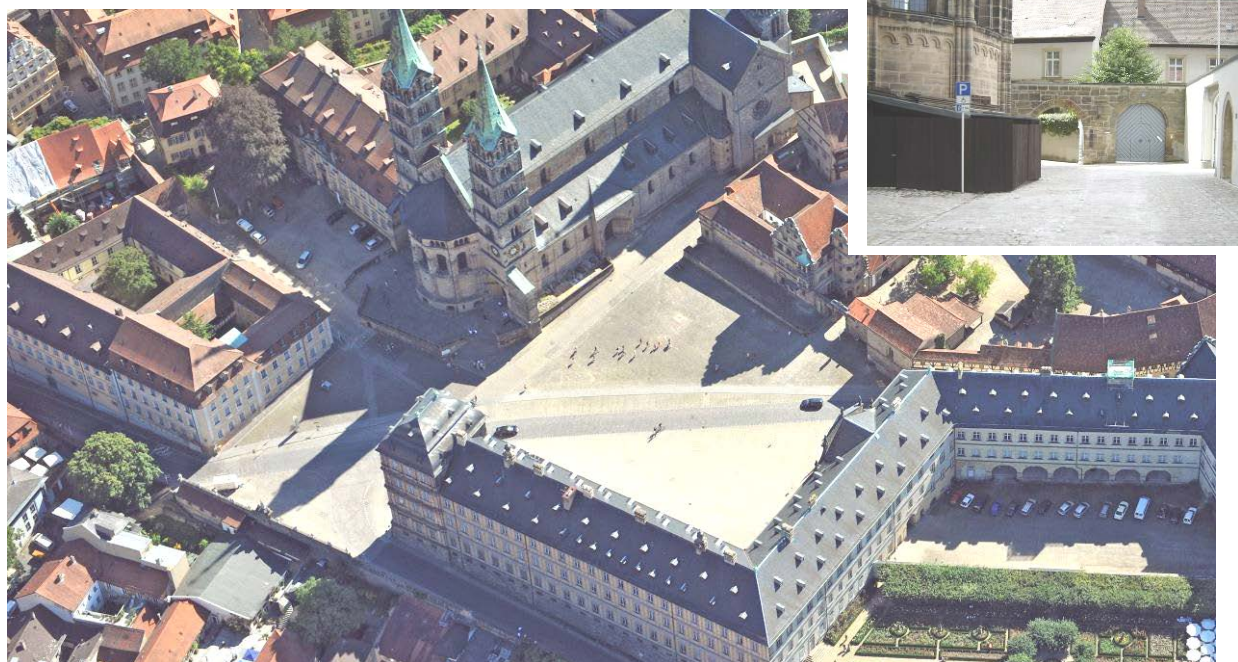
Zusätzliche Informationen:

Der Oberflächenbelag ist im gesamten Bereich sanierungsbedürftig. Da nach Auskunft der Stadtwerke auch die umfangreiche Erneuerung der meisten vorhandenen Leitungen in spätestens ca. 10-15 Jahren erforderlich werden wird, ist eine Gesamtanierung der Fußgängerzone spätestens für eine zweijährige Bauphase 2023/2024 einzuplanen.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 2: Domplatz



Ziele:

Verbesserung einer barrierefreien Erschließung des Dombergs und angrenzender Einrichtungen.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Rückbau des Holzverschlages der Dombauhütte vor dem Nordost-Turm
- Schaffung eines Behindertenstellplatzes
- Einbau eines barrierefreien Pflasterbelages zwischen Behindertenstellplatz, Dompfarrheim und Domeingang
- Einbau eines barrierefreien Pflasterbelages vor der Neuen Residenz sowie im Innenhof zur Erschließung des Rosengartens
- eine übergreifende Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Kirche, Ämtern und Verbänden hat ein Zielkonzept zur Barrierefreiheit formuliert
- Versetzung des Fußgängerleitsystem-Pultes an einen leichter erreichbaren Bereich
- Rückbau überflüssiger Verkehrsschilder
- Absenkung des Bordsteines im Querungsbereich zwischen Neuer Residenz und alter Hofhaltung

Geplante Maßnahmen:

- Einbau weiterer barrierefreier Pflasterstreifen gemäß Zielkonzept
- weitere Einzelmaßnahmen für eine verbesserte Erschließung und Begehbarkeit

Sachstand:

siehe „Zusätzliche Informationen“

Kosten:

(Kostenschätzung für Neupflasterungen auf städtischen Flächen gemäß Zielkonzept):

ca. 280.000 Euro

Finanzierung:

Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme steht auf der Agenda des Behindertenbeirates. Wenn die jährlich beantragten Haushaltsmittel der Behindertenbeauftragten für Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit bereitgestellt werden, könnte ein weiterer barrierefreier Pflasterstreifen entlang der nördlichen Längsseite des Doms eingebaut werden. Entlang dieser Trasse ist Seitens des Entsorgungs- und Baubetriebs ohnehin die Auswechslung des Kanals vorgesehen. Eine Vorplanung für die Kanalbaumaßnahme ist beauftragt. Die beiden Maßnahmen sollen wirtschaftlich sinnvoll miteinander verbunden werden, sobald die Finanzierung gesichert ist.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 3: Südliche Promenade



Ziele:

Der gesamte Bereich ist dringend sanierungsbedürftig und im Hinblick auf die Aufenthaltsqualitäten stark verbesserungswürdig.

Geplante Maßnahmen:

- Aufwertung des Umfeldes unter Berücksichtigung der Aspekte

- Nutzungskonzept Verkehr
- Breitere Gehwege für Passanten und Busbenutzer
- Erhöhung des Sicherheitsaspektes aller Nutzer
- Barrierefreie Bushaltestellen
- Verbesserte Aufenthaltsqualitäten im Sinne einer „Promenade“
- Ergänzung des Baumbestandes unter Berücksichtigung der historischen Anlage „Promenade“

Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor. Jedenfalls ist von einem siebenstelligen Betrag auszugehen.

Finanzierung:

Die Anwendung der Straßenausbaubeitragsatzung ist noch zu prüfen.

Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. In Abhängigkeit von Beschlüssen zu Regionalbushaltestellen und Kreuzfahrtbushaltestellen, sowie zum Fortgang des Projektes „Quartier an der Stadtmauer“ ist ein sinnvoller Realisierungszeitpunkt noch nicht genau absehbar. Planungsmittel werden regelmäßig für den Haushalt angemeldet. Das Projekt kann erst fortgeführt werden, wenn diese Mittel auch tatsächlich bereit gestellt werden.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 4: Oberer Stephansberg



Ziele:

Die Platzartige Aufweitung am Oberen Stephansberg vor der Zufahrt zu St.Stephan soll saniert werden.

Geplante Maßnahmen:

Die Pflasterdecke der Dreiecksfläche vor den Anwesen Oberer Stephansberg 1,2 und 5 weist Verbesserungsbedarf auf. Künftig soll von hier die barrierefreie Zentralerschließung des Gemeindezentrums erfolgen. Geplant ist die barrierefreie Anbindung an die Gehwege durch barrierefreie Pflasterstreifen und Bordsteinabsenkungen. Neupflasterungen in Teilbereichen und gestalterische Aufwertungen sind vorgesehen. Zudem soll die Eingangssituation in den neu gestalteten Stephanshof im Bodenbelag betont werden.

Sachstand: geplante Fertigstellung

Nach Realisierung der Baumaßnahmen der Berufsfachschule Maria Hilf

Kosten: (Kostenschätzung)

ca. 20.000 Euro

Finanzierung:

Die Maßnahme wird vom Entsorgungs- und Baubetrieb im Rahmen von laufenden Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt werden.

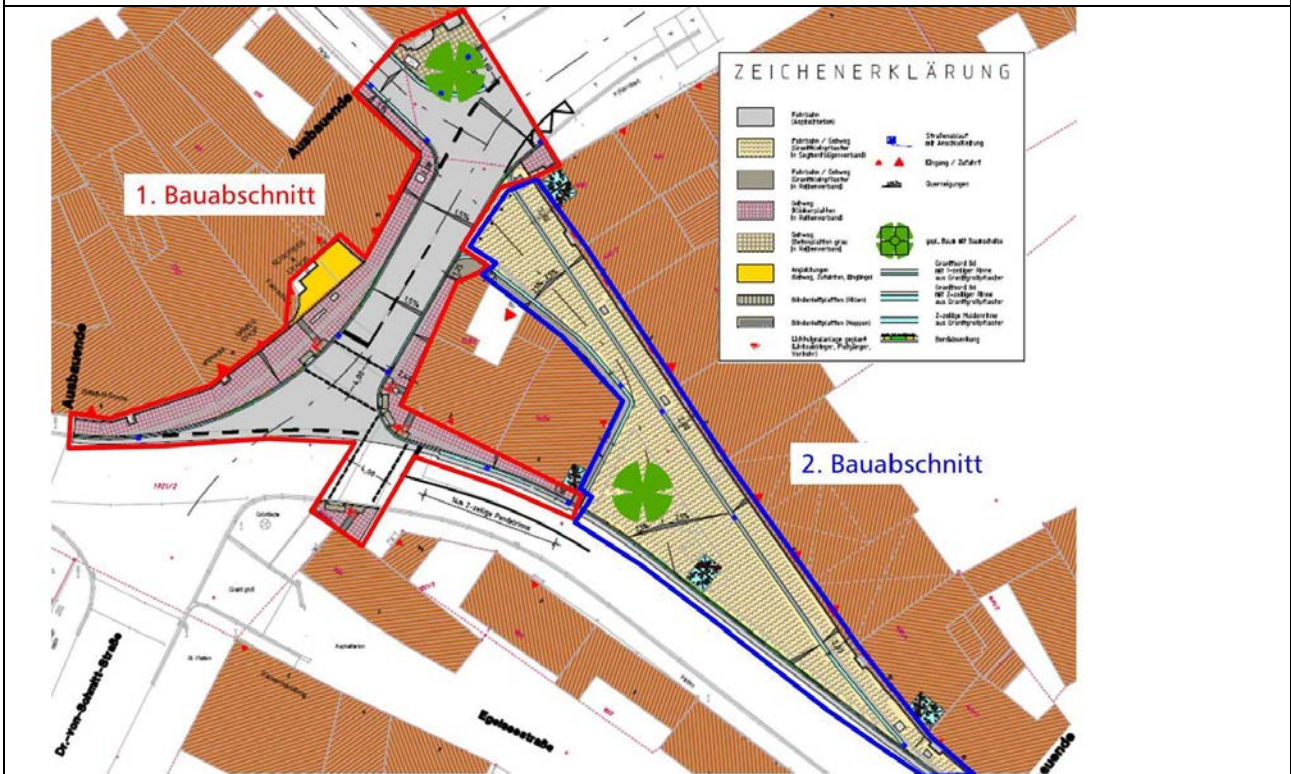
Zusätzliche Informationen:

Die Berufsfachschule Maria Hilf, Stephansplatz 2, hat umfangreiche Baumaßnahmen angemeldet, welche die Befahrung der Dreiecksfläche vor den Anwesen Oberer Stephansberg 1,2 und 5 mit Baustellenfahrzeugen erforderlich machen. Die Umgestaltung der Dreiecksfläche wird daher solange zurückgestellt, bis kein Baustellenverkehr mehr stattfinden wird.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 5: Nürnberger Straße / Kunigundenruhstraße



Ziele:

Der Bereich um das Anwesen Nürnberger Straße 2-4 soll gemäß Rahmenplan der Vorbereitenden Untersuchungen zu einer platzartigen Gesamtsituation aufgewertet werden.

Geplante Maßnahmen:

- Aufwertung des Umfeldes unter Berücksichtigung der Aspekte
 - Begrünung
 - Mehr Flächen für Fußgänger / Sicherheit
 - Barrierefreiheit

<p>Sachstand: Durchführung 1. Bauabschnitt (BA I) geplante Durchführung 2. Bauabschnitt (BA II)</p>	<p>Aug-Okt 2014 nach Realisierung „Katharinenhof- 1. Bauabschnitt“</p>
<p>Kosten: (Kostenschätzung für BA I und II zusammen)</p>	<p>ca. 550.000 Euro</p>
<p>Finanzierung: Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung: Straßenausbaubeitrags-Beträge der Anlieger: Städtischer Eigenanteil:</p>	<p>ca. 234.000 Euro ca. 160.000 Euro ca. 156.000 Euro</p>

Zusätzliche Informationen:

Das Vorhaben ist im Zentrenprogramm der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Die Sanierung des Anwesens Nürnberger Straße 2 durch die Stiftung Weltkulturerbe Stadt Bamberg wurde 2014 zum Abschluss gebracht. Die Umfeldverbesserung erfolgt in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt wurde Mitte Oktober 2014 fertiggestellt. Die Durchführung des zweiten Bauabschnitts steht in Abhängigkeit vom Baufortschritt der Erschließungsarbeiten des privaten Neubauvorhabens in den Katharinenhöfen. Mit der Oberflächenneugestaltung der Dreiecksfläche vor den Anwesen Nürnberger Straße 1-15 kann erst begonnen werden, wenn die Versorgungsleitungen von der Nürnberger Straße aus in das neue Wohngebiet gelegt werden konnten. Innerhalb des zweiten Bauabschnitts kommt die Straßenausbaubeitragsatzung (StABS) zur Anwendung. Im Vorfeld der Baumaßnahme soll eine Bürgerbeteiligung zur Erörterung der Maßnahme bzw. der StABS durchgeführt werden.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 6: Bahnhofsvorplatz



Ziele:

Ziel ist die umfassende Aufwertung des gesamten Bahnhofsvorplatzes als wichtiges Eingangstor in die Stadt. Die Maßnahme setzt allerdings voraus, dass hier keine Regionalbusse und keine Taxis mehr unmittelbar vor dem Bahnhof halten. Hierfür ist die Errichtung eines Busbahnhofes unbedingt erforderlich. Der Standort ist dabei noch festzulegen. Aufgrund der Entwicklung des Standortes „Atrium“ ist sowohl die Fläche nordwestlich des Bahnhofs, wo sich derzeit die Langzeitparkplätze der Bahnkunden befinden, als auch die südöstlich des Bahnhofs auf dem Areal des Atriums gelegene Fläche grundsätzlich einer Prüfung zu unterziehen. Mit der Fertigstellung der Stellplatzanlage an der Brennerstraße sowie der Durchführung der Bahnhofsunterführung sind grundlegende Schritte erfolgt, um der Verwirklichung eines ROB näher zu kommen.

Geplante Maßnahmen:

Umfassende Neugestaltung der gesamten Platzfläche unter dem Aspekt von Gender Mainstreaming

Kosten: Wettbewerb:	(gemäß VU)	ca. 200.000 €
Bau (ohne Grunderwerb, ohne ROB):	(gemäß VU)	ca. 3.600.000 €
Finanzierung:		
Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:		ca. 1.730.000 €
Beträge der Anlieger (StABS bzw. Verträge):		ca. 720.000 €
Städtischer Eigenanteil:		ca. 1.300.000 €

Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Das Vorhaben ist dem Grunde nach im Zentrenprogramm der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Aufgrund der aktuellen Planungen zum Ausbau der Bahnstrecke durch Bamberg sowie des Klärungsbedarfs zur Standortfrage eines Regionalen Omnibusbahnhofs wird die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Errichtung eines Regionalen Omnibusbahnhofs ist die Voraussetzung, um die Umgestaltung des eigentlichen Bahnhofsvorplatzes in Angriff nehmen zu können.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 7: Schillerplatz



Ziele:

Mit der Fertigstellung der Generalsanierung des Theaters ist es gelungen, die östliche Hälfte des Schillerplatzes baulich umzugestalten. Bereits damals wurde beschlossen, auch die restliche Hälfte des Schillerplatzes aufzuwerten. Im Anschluss an die Kanalbaumaßnahme sind der höhengleiche Ausbau und die Aufwertung des gesamten Straßenbereiches vorgesehen.

Geplante Maßnahmen:

- Wiederinbetriebnahme des historischen Brunnens
- Umgestaltung des unmittelbaren Brunnenumfeldes
- Neuordnung der verschiedenen technischen Einrichtungen auf dem nördlichen Ende des mittleren Platzbereiches
- Umgestaltung der westlichen Platzseite mit höhengleichem Ausbau

Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

Finanzierung:

Die Straßenausbaubeitragsatzung wird nach geltender Rechtslage zur Anwendung kommen.

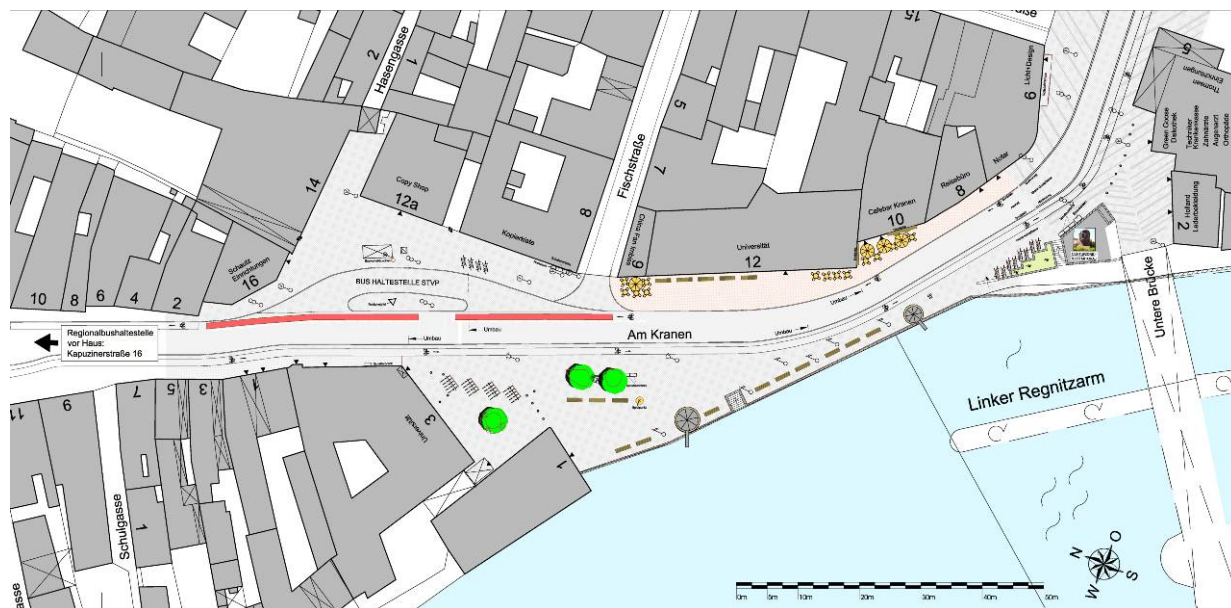
Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Das Realisierungsjahr bestimmt sich über die geplante Kanalbaumaßnahme, die erst in Angriff genommen werden kann, wenn die geplante Kanalbaumaßnahme in der Richard-Wagner-Straße durchgeführt werden sein wird, deren Umsetzung aus verkehrlicher und finanzieller Sicht (Mitfinanzierungspflichten des Straßenbaulastträgers) eine erhebliche Herausforderung darstellt.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 8: Am Kranen



Ziele:

Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten und bessere fußläufige Verknüpfung zwischen Grünem Markt und Flussufer.

Geplante Maßnahmen:

Im Rahmen des Masterplans Innenstadt hat die Arbeitsgruppe Lange Straße - Am Kranen genauere Ideen für den Bereich zwischen Am Kranen und Schönleinsplatz erarbeitet. Im Bereich Am Kranen geht es vor allem um eine großzügigere Gesamtwirkung durch die Erweiterung der Gehwegbereiche durch Auflassen der Bushaltestelle vor dem Hochzeitshaus und die streckenweise Zusammenlegung des Radwegs und der Fahrbahn. Sitzbänke sollen ergänzt, Infrastruktur-Einrichtungen wie Strom- und Zählerkästen neu geordnet, veraltetes Stadtmobiliar ausgetauscht werden.

Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

Finanzierung:

Die Straßenausbaubeitragsatzung wird nach geltender Rechtslage zur Anwendung kommen.

Sachstand / Zusätzliche Informationen:

2015 wurde die Aufpflasterung im Einmündungsbereich zur Hellerstraße im Fahrbahnbereich neu hergestellt. Für 2016 ist der Austausch der weißen kaputten Markierungssteine aus Marmor im gesamten Fußgängerquerungsbereich am Obstmarkt geplant. Diese Maßnahmen sind Anlass für eine Teilumsetzung der Maßnahme zur Neuordnung der Radwegführung in Richtung Kranen gemäß Beschluss des Umweltsenats vom Juli 2012.

Nach wie vor sind Überlegungen, im Bereich der Langen Straße eine Fernwärmeleitung vom Kranen zum Schönleinsplatz zu verlegen, nicht ausgeschlossen. Im Juli hat die Sparkasse entschieden, das geplante "Quartier an der Stadtmauer" selbst zu realisieren. Geplant ist eine Eröffnung der Läden in dem neuen Einkaufs- und Wohnviertel im Advent 2017.

Sobald Klarheit besteht, ob und wann diese Maßnahmen tatsächlich in Angriff genommen werden, kann auch zeitlich eingegrenzt werden, wann Aufwertungsmaßnahmen am Kranen realisierbar sind. Mit den radverkehrlichen Fragen befasst sich parallel der Verkehrssenat.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 9: Jakobsplatz



Ziele:

Entfernung verschiedener Reparaturbeläge, welche der geschlossenen historischen Platzwirkung abträglich sind. Erhaltung eines möglichst großen Anteils an historischem Belagsmaterial. Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger durch moderate Weiterentwicklung der Stellplatzsituation. Aufstellung einer Skulptur im Bamberger Skulpturenweg.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Neugestaltung der Bereiche Jakobsplatz 10-14 unter Wiederverwendung des historischen Tütschengereuther Pflasters sowie Integration eines hochwertigen Betonsteinpflasters in Natursteinoptik zur Ausbildung eines barrierefreien Streifens
- Entfernung aller Bordsteine für einen höhengleichen Ausbau
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs

Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

Finanzierung:

Die Straßenausbaubeitragsatzung wird nach geltender Rechtslage zur Anwendung kommen.

Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Folgende Maßnahmen stehen noch aus:

- Neugestaltung der Einmündungsbereiches in den Jakobsplatz östlich und westlich der Kirche
- Neuordnung der Stellplatzsituation vor dem Kircheneingang
- Aufstellung einer Skulptur im Bamberger Skulpturenweg

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 10: Schönleinsplatz



Ziele:

Der Schönleinsplatz bildet eine wichtige Eingangssituation in die Einkaufs-Innenstadt. Ziel einer Neugestaltung soll es hier sein, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Fußwegebeziehungen in Richtung Innenstadt sicherer und attraktiver auszugestalten.

Umgesetzte Maßnahmen:

Die Anstrahlung des Luitpolddenkmals wurde vierseitig ergänzt und mit LED-Technik erneuert.

Geplante Maßnahmen:

Die achttellige Installation des chinesischen Künstlers Wang Shugangs „Meeting“ im Rahmen der Kunstausstellung CIRCLES | KREISE hat so großen Anklang gefunden, dass die Idee geboren wurde, diese Figurengruppe aus rot lackierter Bronze für Bamberg zu erwerben. Nach Informationen des Kulturstamtes wurden Spendengelder in ausreichender Höhe gesammelt, so dass die Figurengruppe noch in diesem Jahr auf der Grünfläche am ehemals temporären Standort installiert werden kann. Eine genaue Planung für die Gesamtsituation des Platzes liegt noch nicht vor.

Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

Finanzierung:

Die Anwendbarkeit der Straßenausbaubeitragssatzung wird zu gegebener Zeit zu prüfen sein.

Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bundesländer-Städtebauförderung förderungsfähig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 11: Gangolfsplatz



Ziele:

Die Ziele liegen in einer Verbesserung der Gestaltung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Orientierung der Wegeführung an den Bedürfnissen der Passanten und einer besseren Ausschöpfung des vorhandenen stadträumlichen Potenzials.

Geplante Maßnahmen:

Eine genaue Planung liegt noch nicht vor.

Kosten:

(gemäß VU)

ca. 420.000 €

Finanzierung:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:

ca. 108.000 €

Beträge der Anlieger (StABS bzw. Verträge):

ca. 240.000 €

Städtischer Eigenanteil:

ca. 72.000 €

Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Das Vorhaben ist dem Grunde nach im Zentrenprogramm der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 12: Marienplatz

**Ziele:**

Durch die Aufwertung soll der Platz als solcher wieder wahrgenommen und insbesondere die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Geplante Maßnahmen:

Eine genaue Planung liegt noch nicht vor

Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

Finanzierung:

Die Anwendbarkeit der Straßenausbaubeitragssatzung wird zu gegebener Zeit zu prüfen sein.

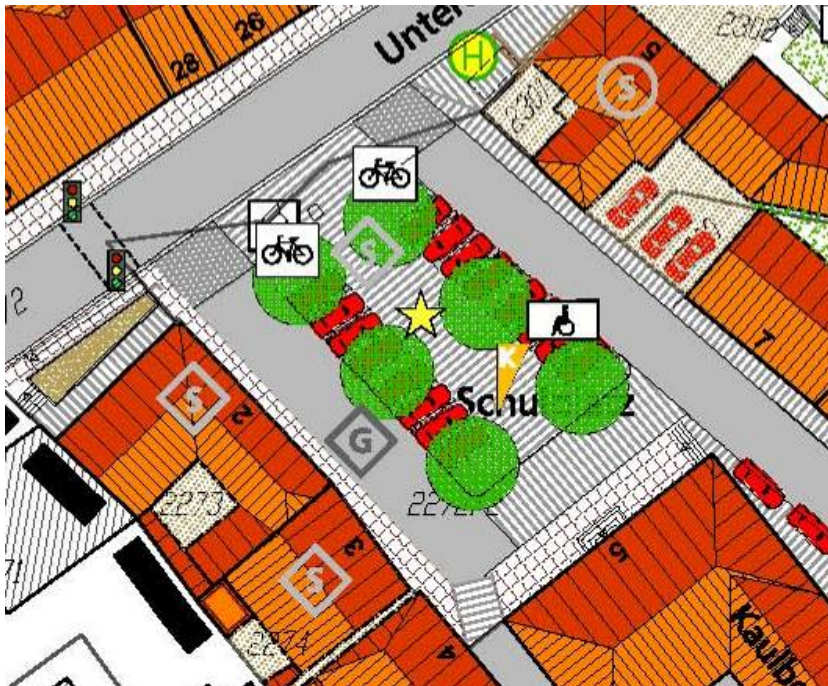
Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 13: Schulplatz



Ziele:

Aufwertung der historischen Eingangs-Platzsituation in die Altstadt von Bamberg vor dem ehemaligen Stadttor und maßvolle Reduzierung des ruhenden Verkehrs.

Geplante Maßnahmen:

- Verbesserung der technischen Infrastruktur
- Stärkung des Platzcharakters und Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten durch hochwertige Natursteinpflasterung
- Neuorganisation der Stellplätze
- Erweiterung des vorhandenen Baumbestandes

Kosten:

(gemäß VU) ca. 800.000 €

Finanzierung:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:
Straßenausbaubeitrags-Beträge der Anlieger:
Städtischer Eigenanteil:

ca. 240.000 €

ca. 400.000 €

ca. 160.000 €

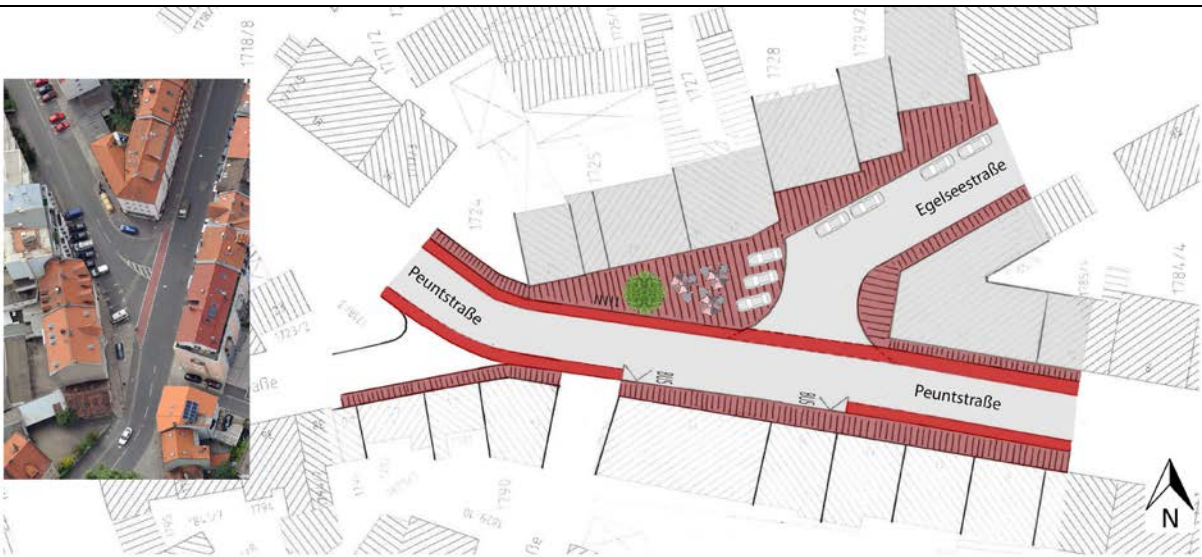
Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Der o.a. Rahmenplan zeigt die Variante der oberirdischen Neuordnung des ruhenden Verkehrs auf. Grundsätzlich würde sich der Platz ebenfalls zur Errichtung einer Quartiersgarage in Regalsystem-Technik eignen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2015

Nr. 14: Platz vor Egelseestraße 25-31



Ziele:

Schaffung einer Platzsituation mit Aufenthaltsqualitäten und maßvolle Reduzierung des ruhenden Verkehrs.

Geplante Maßnahmen:

- Schaffung einer platzartigen Aufweitung mit hochwertigem Klinkerplattenbelag
- Lückenschluss des fehlenden Gehwegbereiches in der Egelseestraße
- Neuorganisation der Stellplätze
- Ergänzung fehlender Radwegmarkierungen
- mehr Sicherheit für Passanten und Radfahrer durch Verengung des Einmündungsbereiches Egelseestraße
- Errichtung von Fahrradbügeln
- Pflanzung eines Baumes

Kosten:

ca. 180.000 €

Finanzierung:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:

ca. 108.000 €

Städtischer Eigenanteil:

ca. 72.000 €

Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Das Vorhaben ist im Zentrenprogramm der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Bei der Maßnahme handelt es sich um einen Teilabschnitt entlang der „Cityroute Nr. 8“, die als Verbindung zwischen Bamberg-Ost und der Innenstadt eine wichtige Radverkehrsstrecke darstellt. Die Umsetzung der Maßnahme wird technisch sinnvoll mit der Fortführung der baulichen Maßnahmen entlang der „Cityroute Nr. 8“ realisiert. Der Bausenat hat das Vorhaben als wenig relevant eingestuft.